

Bundesbeschluss *Entwurf* **über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Uri, Zug, Basel-Landschaft, Aargau, Thurgau, Waadt, Genf und Jura**

vom ...

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 51 und 172 Absatz 2 der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 12. Oktober 2011²,
beschliesst:*

Art. 1

Gewährleistet werden:

1. Uri

die Änderung von Artikel 97 Absatz 2 Buchstabe f sowie die Aufhebung der Artikel 93 Buchstabe d und 110 Absatz 1 Buchstabe d der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 28. November 2010 angenommen wurden;

2. Zug

die Änderung der §§ 6 Absatz 1, 9, 19^{bis}, 21 Absätze 3–5, 41 Buchstaben g und h sowie Buchstabe l Ziffern 3 und 5, 47 Absatz 1 Buchstabe i, 49, 50, 54 Absätze 1 und 2, 55 Absatz 1, 56, 58 und 77 Absatz 2 sowie die Aufhebung des Gliederungstitels vor § 57 und der §§ 51, 57 und 60 der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 28. November 2010 angenommen wurden;

3. Basel-Landschaft

die Änderung von § 85 Absatz 1 Buchstabe e der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 28. November 2010 angenommen wurde;

4. Aargau

die Änderung von § 103 Absatz 2 der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 13. Februar 2011 angenommen wurde;

5. Thurgau

die Änderung von § 27 Absatz 4 sowie die Aufhebung von § 27 Absatz 5 der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 13. Februar 2011 angenommen wurden;

¹ SR 101

² BBl 2011 8041

6. Waadt

die Änderung von Artikel 151 Absatz 5 der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 26. September 2010 angenommen wurde;

7. Genf

die Änderung der Artikel 10A und 10B der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 28. November 2010 angenommen wurde;

8. Jura

die Änderung des Einleitungstextes, des Absatzes 2 der Präambel, des Gliederungstitels vor Artikel 44a sowie des Artikels 44a der Kantonsverfassung, wie sie in der Volksabstimmung vom 28. November 2010 angenommen wurde.

Art. 2

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.